



Eines der Schulwandbilder aus der NS-Zeit: Mithilfe dieser bunten Motive versuchten die Lehrer während des Nationalsozialismus, ihren Schülern die Rassenideologie zu vermitteln. RN-Fotos (2) Schaper

Bunte Manipulation

Ausstellungswerkstatt im Schulmuseum zeigt Schulwandbilder aus NS-Zeit

Schulwandbilder statt Power-Point-Präsentation: Schon in der NS-Zeit haben Lehrer ihre Unterrichtsthemen mit Bildern veranschaulicht. Damit beschäftigen sich jetzt Studenten der TU Dortmund.

Blond, blauäugig, groß und stattlich – das ist sie, die „Lichtgestalt der Germanen“. So lernten es Schüler zu Zeiten der Nationalsozialisten. Mit bunten Bildern und heldenhaften Motiven wollten die Lehrer ihre Schüler im Unterricht für das Idealbild der deutschen Vorfahren begeistern. Diese sogenannten Schulwandbilder waren ein wesentliches Mittel zur Vermittlung der NS-Rassenideologie.

Auch heute noch sollen die farbenfrohen Werke etwas vermitteln: keine Ideologien, sondern Hintergründe. Daran arbeiten zur Zeit Studenten der TU Dortmund gemeinsam mit der Leitung des Westfälischen Schulmuseums. Für das Projekt wurde der Ausstellungsraum im Schulmuseum kurzerhand in eine Werkstatt umfunktioniert. Hier schmückt im Moment eine bunte Auswahl an NS-Schul-



Die TU-Studenten haben für ihr Projekt Schulbücher aus der NS-Zeit gesammelt und durchgesehen. RN-Foto

wandbildern die Wände. Thema des Projekts ist der Germanenkult in der Schule und die Erziehung in Zeiten des Nationalsozialismus.

„Die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden, den Dozenten und unserem Museum ist etwas ganz Besonde-

res“, sagt Schulmuseumsleiter Rüdiger Wulf. Die Projektgruppe aus 13 Studenten, den Dozenten Erik Beck und Arne Timm und den Museumsmitarbeitern hat für ihre Ausstellung Wandbilder, Schulbücher und Dias aus dem NS-Schulunterricht gesammelt.

Zu sehen ist diese vom 31. Januar bis 8. März 2015 im Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.

Erster Einblick am 18. Mai

Sehen kann man die Exponate allerdings schon vorher. Denn am 18. Mai, dem Internationalen Museumstag, öffnet die Ausstellungswerkstatt der Studenten im Westfälischen Schulmuseum, An der Wasserburg 1, ihre Türen für Interessierte. Dann geben die Projektteilnehmer einen Blick in die Hintergründe und Rechercheergebnisse ihrer Projektarbeit.

„Die Methode, Kinder mit Bildern für ein Thema zu begeistern, funktioniert ja auch heute noch“, sagt Rüdiger Wulf. Das mögen die Studenten anders sehen: Die Schulwandbilder sind für viele spannender als die üblichen Power-Point-Präsentationen. Noch bis zum Ausstellungsbeginn dürfen sie sich mit den historischen Bildern beschäftigen. Saskia Wöhler

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Bilder der Ausstellung
www.RuhrNachrichten.de/dortmund

i Führungen durch die Ausstellung

- **Geöffnet hat** die Werkstatt im Schulmuseum, An der Wasserburg 1, am 18. Mai (Sonntag) von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.
- **Führungen durch** die Aus-

- stellung finden um 10.30 Uhr, 12.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr statt.
- **Um 11.30** und 14.30 Uhr gibt es eine Lesung aus Schulbüchern der NS-Zeit.